



"Sei Student für zwei Semester!"

"Sei Student für zwei Semester!"
Abiturienten in Deutschland werden immer jünger und stehen so immer früher vor wichtigen Fragen und Entscheidungen, die ihr weiteres Leben wesentlich mitbestimmen werden. Möchte ich studieren? Wenn ja: Was überhaupt? Kulturmanagement oder Kulturwissenschaften? Philosophie oder ein anderes Fach aus den Geistes- und Sozialwissenschaften? Oder möchte ich künstlerisch tätig werden? Wer sicher gehen möchte, seine Entscheidung nicht blindlings, sondern gut informiert zu treffen, tut gut daran, im Vorfeld einmal studieren zu "probieren". Im vergangenen Jahr hat die Universität Witten/Herdecke (UW/H) aus diesem Grund das "Orientierungsstudium Kultur und Gesellschaft" ins Leben gerufen.
"Die Erfahrungen mit diesem Programm waren durchweg positiv, das Angebot ist sehr gut angenommen worden", sagt Prof. Dr. Hans-Jürgen Lange, Dekan der Fakultät für Kulturreflexion. "Wir haben deshalb beschlossen, es erneut anzubieten." So erhalten Interessierte im Sommersemester 2014 wieder die Möglichkeit, sich zwischen unterschiedlichen Fachrichtungen zu orientieren und über die unterschiedlichen Berufsperspektiven in diesen Fächern zu informieren. Das Studium richtet sich an Abiturienten, die sich zum Ende der Schulzeit noch nicht darauf festlegen wollen, was sie studieren und welchen Beruf sie damit fürs Leben anstreben, sondern die sich gründlich und intensiv darüber informieren wollen, welche Studienmöglichkeiten es gibt und welche am besten zu ihren Interessen und Fähigkeiten passen. Prof. Lange: "Bei uns bekommen sie diese Informationen nicht als abstrakte Trockenübung vermittelt, sondern können unter Echtbedingungen an einem großen Studienangebot aktiv teilnehmen und Studieren lernen." Das Orientierungsstudium schließt mit einem Zertifikat ab. Zudem können Leistungsnachweise erworben werden, die in einem späteren Studium anrechenbar sind.
"Das Orientierungsstudium an der UW/H gibt mir die Möglichkeit, Studieren auszuprobieren und ist optimal, um viele Zweifel über die zukünftige Studienrichtung aus dem Weg zu räumen", sagt Lorenz Mrohs, der im vergangenen Jahr sein Orientierungsstudium an der UW/H begonnen hat. "Es ist ein super Konzept, um einen intensiven Einblick in verschiedene Geisteswissenschaften und die angenehme Seminarkultur der Uni zu erhalten."
Auch Prof. Lange ist vom Konzept des Orientierungsstudiums überzeugt: "Wir stellen nach Abschluss des ersten Semesters fest, dass unsere Orientierungsstudierenden anfangen, für sich sehr konkrete Ideen darüber zu entwickeln, was sie wollen und was sie tun müssen, um dahin zu kommen. Das ist für uns ein schöner Erfolg. Nicht wir sagen ihnen, was richtig für sie ist, sondern wir unterstützen sie dabei, zu finden, was sie selbst wollen."
Weitere Informationen und Bewerbung:
Bewerbungen sind ab sofort und bis zum 24. März 2014 möglich.
Weitere Informationen zum Orientierungsstudium erhalten Sie unter: www.uni-wh.de/orientierungsstudium

Kontakt: Prof. Dr. Hans-Jürgen Lange: 02302 / 926-814, hans-juergen.lange@uni-wh.de.

Über uns:
Die Universität Witten/Herdecke (UW/H) nimmt seit ihrer Gründung 1983 eine Vorreiterrolle in der deutschen Bildungslandschaft ein: Als Modelluniversität mit rund 1.750 Studierenden in den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft und Kultur steht die UW/H für eine Reform der klassischen Alma Mater. Wissensvermittlung geht an der UW/H immer Hand in Hand mit Werteorientierung und Persönlichkeitsentwicklung.
Witten wirkt. In Forschung, Lehre und Gesellschaft.

Pressekontakt

Private Universität Witten/Herdecke gGmbH

58448 Witten

Firmenkontakt

Private Universität Witten/Herdecke gGmbH

58448 Witten

Die Universität Witten/Herdecke (UW/H) nimmt seit ihrer Gründung und staatlichen Anerkennung 1982 eine Vorreiterrolle in der deutschen Bildungslandschaft ein. Seit rund drei Jahrzehnten gehen von der UW/H wichtige Impulse für Forschung und Lehre aus. Als Modelluniversität steht die UW/H für eine tatkräftig praktizierte Reform der klassischen Alma Mater, welche die Tradition eines humanistisch geprägten Bildungsverständnisses einerseits fortführt, dieses andererseits aber auch an die aktuellen Bedingungen und Anforderungen einer wissensbasierten Gesellschaft anpasst. In der konsequenten Fortsetzung des Humboldtschen Bildungsideals versteht sie sich dementsprechend als eine unternehmerische Universität im Sinne der Einheit von Forschung und Lehre sowie von wissenschaftlicher Dienstleistung, praxisnaher Erprobung und gesellschaftlicher Verantwortung. Theoriebasierte und praxisorientierte Wissensvermittlung geht an der UW/H immer Hand in Hand mit fachlicher und methodischer, sozialer und kultureller Kompetenzbildung sowie mit Werteorientierung und Persönlichkeitsentwicklung.